

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Fourierverband  |
| <b>Band:</b>        | 7 (1934)  |
| <b>Heft:</b>        | 6   |
| <b>Rubrik:</b>      | Mitteilungen  |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1930 Gemeinsames Nachtessen in der Militärkantine. Nachher gruppenweise Besichtigung der kriegskundlichen Sammlung von Herrn Major Mäder.

2200 Abendverlesen.

2230 Lichterlöschen und Ruhe.

*Sonntag, den 5. August:*

0400 Tagwache.

0420 Frühstück und Fassen der Zwischenverpflegung.

0500 *Afahrt mit Autocars nach St. Louis - Sierentz - Habsheim - Rixheim - Mulhouse - Nonnenbruchwald.* Besichtigung der Anlagen für die schwere Artillerie, Stützpunkte in der Tiefe östlich Sennheim und Art. Kommandostände.

Weiterfahrt nach Sennheim - Uffholtz - Silberloch. Besichtigung des *Monument national* und des *Cimetière militaire*.

*Fussmarsch* zu den verschiedenen Stellungen des Hartmannswilerkopfes.

- a) Grabenlager und Nester am S.W. Hang des Kopfes,
  - b) Mg.- und Bat.-Geschütz-Stützpunkte auf der E.-Krete,
  - c) Wohnunterstände und Verbindungsgraben,
  - d) Denkmal des Frz. R. I. 152,
  - e) Deutsche Felsenkaserne mit technischen Anlagen und Drahtseilbahn, sowie rückwärtige Verbindungen der Deutschen,
  - f) Verpflegungs-, Material- und Munitionsdepots unmittelbar hinter der Front,
  - g) Deutscher Truppenverbandsplatz und Kommandostand,
  - h) Aussichtsfelsen mit deutschen Gedenktafeln. Geographische Orientierung über die Rheinebene, den Schwarzwald und die deutschen Brückenkopfe,
  - i) Stützpunkt „Oberer Rehfelsen“ und Zwischenwerke,
  - k) Stützpunkt „Unterer Rehfelsen“ mit Zwischensperrenwerken und Flankieranlagen. Feuerplan und Abwehrfront,
  - l) Denkmal des Generals Serret und französische Grabanlagen.
- Rückkehr nach dem Silberloch. Zwischenverpflegung. Gelegenheit zum Kauf von Getränken und Photos.*

*Genau 1 Stunde* nach Ankunft Weiterfahrt nach Uffholtz - Sennheim - Odsenfeldhof. Besichtigung der dortigen Sperranlage des Talausgangs von Thann mit Kp.-Stützpunkt, Flankier- und Vorpostierungsanlagen.

Weiterfahrt der Front von 1918 entlang nach Altkirch. Unterwegs Besichtigung der verschiedenen Geschütz- und Mg.-Stützpunkte.

Besichtigung des Mil. Friedhofes von Altkirch. Besprechung

der Kämpfe vom 7. und 9. August 1914. Event. Wirtschaftsbesuch.

Weiterfahrt über Wittersdorf - Tagsdorf - Niederranspach - Kaserne Basel.

*Rückkehr ca. 1700.*

#### *Besondere Bestimmungen:*

1. *Anzug:* Tourenmässiger Zivilanzug mit Marschschuhen. Wadenbinden vorteilhaft. Taschen- oder Kerzenlaternen mitbringen. Photoapparate dürfen verwendet werden.

2. *Reise Wohnort - Basel und zurück.* Die veranstaltende Sektion Bern stellt sämtlichen Angemeldeten für die Reise nach Basel einen Ausweis für Militärpersonen in Zivil zur Verfügung, der zum Bezug einer Fahrkarte halber Taxe berechtigt. Zu diesem Zwecke ist die *Angabe der mil. Einteilung*, des Jahrganges und des *Grades* bei der Anmeldung unerlässlich.

3. *Grenzübertritt.* Ein gültiger Reisepass ist vorgeschrieben. Wer keinen solchen besitzt, meldet dies mit der Anmeldung. Wir werden für die Ausstellung von Tageskarten besorgt sein.

4. *Kosten:* Fr. 20.— ab Basel. In diesem Betrag sind *inbegriffen*, das Abendessen vom Samstag, das Uebernachten, das Frühstück, die Zwischenverpflegung, der Autotransport, sämtliche Eintritte. Event. Tageskarte anstelle von Reisepässen kosten 50 Rp. Es empfiehlt sich, pro Teilnehmer ca. 10 französische Franken in Kleingeld für Getränke und Karten mitzunehmen.

5. *Anmeldung:* Die Anmeldung hat der umfangreichen Vorbereitungen wegen bis spätestens 14. Juli 1934 an den Präsidenten der Sektion Bern, Fourier Ernst Räz, Wyttenthalstr. 25 in Bern, schriftlich zu erfolgen. Es ist anzugeben:

a) die milit. Einteilung

b) der Grad, der Jahrgang

c) ob eine Tageskarte zum Grenzübertritt gewünscht wird. Gleichzeitig ist der Betrag von Fr. 20.— bzw. 20.50 (mit Tageskarte) auf das Postcheckkonto III 4425 der Sektion Bern S.F.V. einzuzahlen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass zahlreiche Kameraden die Gelegenheit benützen werden, um sich unter vorzülicher Führung durch die Kampfgebiete des Hartmannswilerkopfes gleiten zu lassen, in dessen Bereich 15000 Menschen ihr Leben geopfert haben. Wir machen darauf aufmerksam, dass es gestattet ist, wehrpflichtige Nichtmitglieder unseres Verbandes zu den vorstehenden Bedingungen mitzunehmen.

Schweiz. Fourierverband, Sektion Bern

Der Präsident: Der techn. Leiter:

Ernst Räz, Fourier

Oblt. E. Lauchenauer

## Mitteilungen.

**Das Militärstrafrecht unter Berücksichtigung der strafrechtlichen und disziplinarischen Verantwortlichkeit und der Haftung von Quartiermeister und Fourier.** Infolge Platzmangel, verursacht durch die Aufrufe zur Teilnahme an der nächsten Delegiertenversammlung und an der Exkursion der Sektion Bern nach dem Ober-Elsass, sehen wir uns leider gezwungen, die Fortsetzung des interessanten Artikels von Herrn Lt. Vogt, Fürsprecher, Bern,

auf die nächste Nummer zu verschieben.

**Erinnerungstag Füs.Bat. 37 (1914-1934).** Ein Organisationskomitee des Füs. Bat. 37 fordert alle ehemaligen und heutigen Angehörigen des Füs. Bat. 37 auf, an der Erinnerungsfeier, die am 1. Juli in Wangen a. A. stattfindet, teilzunehmen. Näheres gibt das Org.-Komitee, Wangen a. A. bekannt, an das auch die Anmeldungen bis spätestens 24. Juni zu richten sind. Offizielle Kosten: Fr. 1.50.

## Fourier Robert Ruoss †

Am 16. Mai 1934 verschied nach langem Leiden in seinem Heimatort Schübelbach (Schwyz) Robert Ruoss, s. Zt. Fourier Geb. I. Kp. I/72. Im Jahre 1901 geboren, trat Ruoss nach Absolvierung der Primarschule ins väterliche Stickereigeschäft ein. Da der talentierte junge Mann in dem von der Krise hart betroffenen Betrieb keine Existenzmöglichkeit sah, etablierte er sich, nachdem er seine Kenntnisse durch Besuch von kaufmännischen Kursen in Zürich erweitert hatte, als Buchhalter eines Möbelgeschäftes im Kanton Aargau. Sehr rasch entdeckte sein Prinzipal die Qualitäten seines Angestellten; er engagierte ihn daher für den Reisedienst. Aber kaum hatte Ruoss mit gutem Erfolg seine ersten Spuren als Reisevertreter verdient, warf ihn das unerbittliche Schicksal aufs Krankenlager. Es war im W.K. 1928, als das Bat. 72 bei denkbar schlechtestem Wetter seine Manöver am Klausenpass absolvierte. Stark erkältet kam Ruoss von den Übungen zurück; er raffte sich aber auf, um am Demobilmachungstage seinen Dienst voll und ganz zu leisten. Nach Hause zurückgekehrt, glaubte er seiner Erkältung durch Hausmittel begegnen zu können. Aber sein Zustand ver-

schlimmerte sich zusehends. Der Keim der Tuberkulose, der schon lange in ihm geschlummert hatte, war durch die strapaziösen Dienstes zum Ausbruch gekommen. Alle ärztliche Hilfe, Kuren im Hoch- und Tiefland waren umsonst. Der kräftige und bisher scheinbar kerngesunde Mann sollte sich von seinem heimtückischen Leiden nicht mehr erholen. Nach mehr als fünfjährigem Krankenlager raffte der Tod den jungen Mann, der bis zuletzt die Hoffnung auf Genesung nicht aufgegeben hatte, dahin.

Robert Ruoss hinterlässt nicht nur in seiner Familie und speziell bei seiner Gattin, die ihn während all den schweren Jahren treu gepflegt hatte, eine schmerzhafte Lücke. Auch seine Dienstkameraden trauern um den allzufrüh Dahingeschiedenen. Robert Ruoss war ein flotter Kamerad und vorbildlicher Fourier. Bei Vorgesetzten und Kameraden war er daher gleicherweise geschätzt und beliebt. Alle die ihn kannten, werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Oblt. Nauer  
Q.-M. Geb. I. Bat. 72.